

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 131.

Sonnabend, den 11. Mai.

1833.

### Bekanntmachung,

die öffentlichen Badeplätze betreffend.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthale,
- 2) eine, 150 Ellen lange, unterhalb der Gohlisser Mühle gelegene Stelle in der Pleiße, zu welcher der Weg über die Mühlenbrücke zu Gohlis führt,
- 3) eine Stelle in der Parde, 150 Ellen lang, zwischen Leipzig und Schönefeld, hinter dem Gerberwasser und dem sogenannten kleinen Wässerchen, gegen den Ausfluß der Riehschle an der Viehweide der Kbhlgärten,
- 4) eine Stelle in der alten Pleiße, über 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Gerlach'schen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.

Leipzig, den 9. Mai 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Müller, Stadtrath.

### Erinnerung an Abführung der Schutzgelder.

Acht Tage nach beendigter hiesiger Jubilatemesse müssen, der Verfassung und Ordnung gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Schutzgelder beginnen.

Sämmtliche an unterzeichnete Einnahme gewiesene Contribuenten werden hierauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungsgebühren, welche für das erste Mal sechs Pfennige und für jedes folgende Mal einen Groschen betragen, verfallen und nach Befinden executivischer Maßregeln sich aussetzen. Leipzig, den 4. Mai 1833.

Die Schutzgelder-Einnahme.

### Das Concert des Ritter Kalkbrenner.

Wir glauben, das ganze musikliebende Publicum wird unsre hohe Freude darüber theilen, daß der Ritter Kalkbrenner von seiner Kränklichkeit hergestellt ist, und uns nun heute der außerordentliche Genuß zu Theil werden wird, den ersten Pianisten der jetzigen Zeit zu hören. Es bedarf wohl nur einer Erinnerung an die treffenden Worte des kunstverständigen Herrn Wieg, die wir in voriger Woche in diesen Blättern lasen, die das Spiel des seltenen Virtuosen näher charakterisiren, und ihm besonders bei zu Staunen hinreichender Fertigkeit den die Seele ergreifenden Gesang beilegen. Uebrigens enthalten wir uns aller gewöhnlichen Tiraden und Lobpreisungen; der Name Kalkbrenner ist über sie erhaben. Und das ist die wunderbare Gewalt der größten Meister, daß sie nicht nur den Kenner, sondern auch den

Laiken in Entzücken versetzen; daher wir nicht zweifeln, daß das ganze gebildete Publicum dem Reiz des außerordentlichen ihm winkenden Genusses Gehör geben wird.

### Gottesdienst.

Am Sonntage Rogate predigen:

zu St. Thomá:	Früh	Hr. M. Siegel,
	Wesp.	= D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Küdel,
	Mittag	= Schmidt,
	Wesp.	= Cand. Fänger;
in der Neukirche:	Früh	= M. Söfner,
	Wesp.	= M. Meißner;
zu St. Petri:	Früh	= M. Leuschner,
	Wesp.	= M. Just;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Gräfe,
	Wesp.	= M. Unger;